

Tätigkeitsbericht September 2016

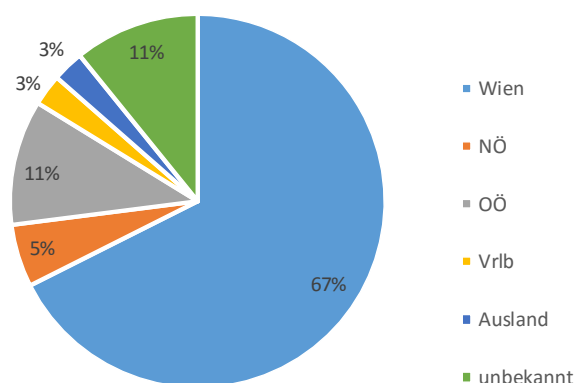
Statistik

Im September 2016 bekamen wir insgesamt 37 Unterstützungsanfragen:

Davon waren:

- 67 % aus Wien
- 5 % aus Niederösterreich
- 11 % aus Oberösterreich
- 3 % Vorarlberg
- 3 % aus dem Ausland
- 11 % unbekannt

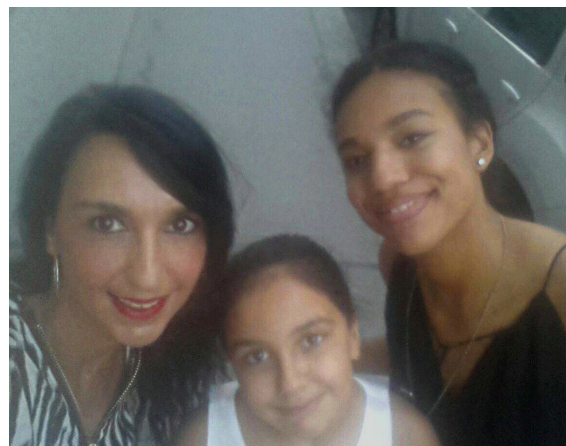
Anfragen nach Bundesland



Davon konnten 13 Fälle noch im selben Monat abgeschlossen werden!

Familie findet Unterschlupf!

Die alleinerziehende Mutter wurde schon vor mehreren Monaten gemeinsam mit ihren beiden Töchtern, die 10 und 20 Jahre alt sind, von ihrem damaligen Partner zwangsde-logiert. Seitdem wohnte die dreiköpfige Familie zeitweise in einer Pension und bei diversen Freunden. Als sie schließlich auch bei ihrer letzten Wohnmöglichkeit nicht mehr bleiben konnte, wandte sich die verzweifelte Mutter an uns. Da unser Familienhaus zurzeit eigentlich voll belegt ist, bereiteten wir ihr einen Raum, der nur im Notfall Verwendung findet vor, den sie in kürzester Zeit zu einem gemütlichen „Kleinstheim“ gestaltete.



Die Familie findet eine Übergangslösung im MaPaKi. ▲

Aktuelles aus dem Familienhaus

2

Da beißt sich die Katze in den Schwanz!

Die alleinerziehende Kärntnerin und Mutter von zwei Kindern im Alter von sechs und neun Jahren kämpft schon seit Jahren mit ihrem Haushaltsbudget ums Überleben. Außergewöhnliche Belastungen wie sie z.B. beim Schulstart anfallen, sind mit ihrem geringen Lohn einfach nicht abzudecken. Das Sozialamt unterstützt sie nicht – unserer Ansicht nach ungerechtfertigter Weise! Der Mindestsicherungsantrag wird nicht einmal angenommen! Wir haben die Klientin diesbezüglich beraten und werden sie bei der Enforcement ihrer Rechte auch gerne weiterhin unterstützen. Auch auf das Schulstartpaket des Sozialministeriums hat sie keinen Anspruch,

da sie keine Mindestsicherung bezieht. Da beißt sich doch die Katze in den Schwanz!

Es freut uns sehr, dass wir das Familienbudget mit der Übermittlung von Librogutscheinen entlasten konnten und die Kinder für den Schulstart mal so richtig zupacken durften ;-) Die Freude steht ihnen ins Gesicht geschrieben und so sollte es zum Schulstart auch sein!!!!

Wir möchten uns an dieser Stelle auch bei unseren Sponsoren bedanken, die es uns ermöglicht haben, diese Unterstützungsleistung zu gewähren! Vielen Dank an die Schönherr Rechtsanwälte für Ihr tolles Engagement!!!



Jetzt kann die Schule beginnen!



Aktuelles aus dem Familienhaus

3

Frischer Wind im Familienhaus

Im September wandte sich das Jugendamt an uns und bat um einen dringenden Wohnplatz für eine junge Familie mit einem zwei Monate alten Baby.

Nachdem die Familie im Jänner unverschuldet aus deren damaliger Wohnung ausziehen musste, zog der junge Vater mit seiner damals noch schwangeren Frau kurzentschlossen in ein Hotel, um die Familie vor der Obdachlosigkeit zu bewahren. Durch die hohe finanzielle Belastung von € 1.380,00 monatlich, die ihm dadurch entstand, war es ihm nicht möglich eine neue Wohnung anzumieten. Das Jugendamt wandte sich mit der Bitte um Unterstützung an uns.

Der junge Vater kam als Jugendlicher vor 9 Jahren unter subsidiären Schutz nach Österreich. Er absolvierte die Hauptschule und machte anschließend eine Ausbildung zum Barkeeper. Seit 3 Jahren arbeitet er als Angestellter bei der Billa AG.

Seine Frau und das Baby haben noch keinen Aufenthaltstitel und daher weder Anspruch auf Kinderbetreuungsgeld noch auf Familienbeihilfe.

Wir nahmen die Familie in unserem Familienhaus auf und hoffen, dass sie schon bald eine eigene kleine Wohnung beziehen können.



Die frischgebackenen Eltern. ▲

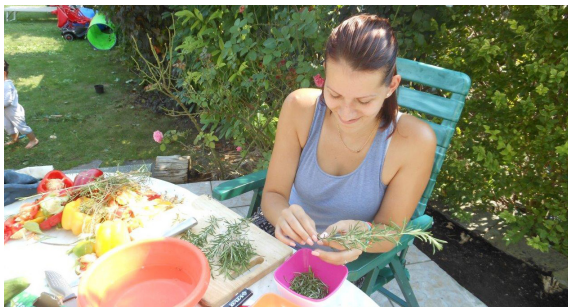
Aktuelles aus dem Familienhaus

4

Ein gemeinsamer Herbsttag

An einem schönen Herbsttag im September lud das Betreuungs-Team seine Schützlinge zum gemeinsamen Kochen beziehungsweise Einkochen ein.

Im Keller wartete noch leckeres Gemüse im Kühlschrank auf die Koch-Truppe. Dazu wurde der Garten noch nach gesunden, heilenden und vor allem würzigen Kräutern erkundet.



Beim gemeinsamen Verarbeiten vom leckeren Gemüse.

Tamara im MaPaKi-Büro mit einer kleinen Bewohnerin!



Helfen Sie mit, dass Familien oder allein-erziehende Menschen in Österreich ein menschenwürdiges Leben führen können!

Der Verein M.U.T. möchte sich bei allen Förderern und Förderinnen bedanken, die es ermöglicht haben, all diese kleinen und großen Wunder zu vollbringen!

Tamara Gruber-Koll

Mag. (FH) Tamara Gruber-Koll

Dipl. Lebens- und Sozialberaterin

Verein M.U.T. Einzelnothilfe & Das Familienhaus

(MaPaKi)